

Naruto und Kakashi

Von abgemeldet

Kapitel 23: Die aller ersten Zweifel

„Wo bin ich?“, fragte jemand verschlafen, da dieser gerade erst wach geworden war.

„Du bist bei mir, im Haus. Ich habe dich mitten im Wald gefunden.“, sprach einer, der in den Raum kam.

„Wer bist du?“, fragte der gerade erst wach gewordene, der sich auf dem Bett, wo er drauf lag, aufrichtete.

„Mein Name ist Itachi Kato.“, antwortete er, der sich neben ihm im Bett sitzt.

Dieser hatte Blonde abstehende Haare und Ozeanblaue Augen.

„Und... wer bin ich?“, fragte der Blondhaarige auf einmal.

„Du bist Naruto Uzumaki, weißt du das denn nicht mehr?“, fragte Itachi überrascht.

„Ich... kann ... mich... an... nichts mehr... erinnern.“, flüsterte Naruto unsicher und abgehakt und fügte hinzu: „An nichts kann ich mich erinnern.“

„An gar nichts?“, fragte Itachi, um noch mal sicher zu gehen.

„Ja.“, antwortete Naruto leise, während er versuchte sich wieder zu erinnern, doch es half alles nichts.

„Du wirst dich schon wieder dran erinnern können, kleiner.“, sagte Itachi nun.

„Du nennst mich kleiner? Ich bin zweimal größer, als du!“, sagte Naruto bissig.

„Das hab ich doch nur so gesagt.“, konterte Itachi nun und fügte hinzu: „Ist auch klar, warum du größer bist.“

„Wieso?“, fragte Naruto nun.

„Weil du 19 bist und ich 12.“, antwortete Itachi nun.

„Ach so“, entführte Naruto, mit einem kleinen Lächeln.

Naruto senkte dann den Kopf und entdeckte etwas. Er sah sich seine rechte Hand an und musterte dann den Ring. Seine Finger wanderten über diesen, als er leise fragte:

„Wieso trage ich diesen Ring?“

„Ach der, der ist doch von mir!“, sagte Itachi traurig.

Naruto, der ihm glaubte, wusste ja nicht das Itachi ihn gerade angelogen hatte, obwohl etwas in ihm sagte das, das Gelogen war. Doch er ignorierte das.

„Sorry, aber...“ „Ich weiß.“, sagte Itachi, der daraufhin seufzte. >Hoffentlich geht das gut. < dachte Itachi.

Itachi gab Naruto einen kleinen Kuss, auf den Mund, und fragte dann: „Hast du Hunger?“

„Ja.“, antwortete Naruto darauf und fügte automatisch hinzu: „Hast du Nudelsuppe?“

„Nein haben wir nicht mehr.“, antwortete Itachi, der raus ging.

>Bin ich mit ihm zusammen? Aber irgendwas sagt mir, dass noch jemand auf mich wartet? Als ob sich da jemand sehr große Sorgen, um mich macht. Und wieso haben sich seine Lippen nicht so angefühlt, wie die Lippen, die ich eigentlich zu gerne

gespürt hätte?

Als ich diesen Ring sah, ist irgendwas mit mir passiert. Aber was, da ich ihn misstrauere. Wieso sollte er mich anlügen?

Aber wieso sagt mir mein Gefühl, dass ich von hier Verschwinden muss? Ich bin doch zu Hause. < dachte Naruto.

„Naru.“, sagte Jemand, der ihn gierig küsste. Er erwiderte den Kuss gierig. Als diese Zunge um einlas bittet, machte Naruto sofort seinen Mund auf und empfing die fremde Zunge, mit der er gierig spielte.

Seine Hände drückten seinen Hinterkopf zu sich, damit dieser den Kuss nicht unterbrechen konnte.

Während er seine Hände auf seinen Körper fühlte, die über seine Brust führen.

„Du bist, wie immer, viel zu süß!“, säuselte er, als er, damit begann, an Narutos Hals zu küssen und zu saugen. Naruto konnte nur fröhlich seufzen.

Er machte seine Augen auf, die Naruto bis dahin geschlossen hatte, um denjenigen zu sehen, doch blendete ihn die Sonne zu sehr.

„Naruto.“, sagte jemand, der ihn rüttelte. Der gemeinte Zwinkerte noch mal, um dann Itachi vor sich zusehen, der ihn wach gerüttelt hatte.

„Essen ist fertig.“, sagte Itachi nun.

„Okay.“, entfuhr Naruto, der dachte: >Wer war das? Es war auf jeden fall nicht Itachi, da dieser kürzere Haare hatte. Aber er war so sanft, zärtlich, aber dennoch gierig und fordernd. Ob ich vielleicht noch mal so was Träume, um ihn dann zuerkennen? Hoffentlich! Dieser Traum war so unbeschreiblich. Ich will mehr! <

Naruto setzte sich, als er an den Esstisch mit Brot, Äpfel, Kirschen, Weintrauben, Bananen, Gurken, Tomaten und Butter bedeckt ankam.

„Sind wir eigentlich zusammen?“, fragte nun Naruto leise, der still an seinen Platz saß.

„So in der Art. Du hast mir damals versprochen, wenn ich sechzehn bin, dass wir dann richtig zusammen sind, da du jetzt bestraft werden kannst.“, antwortete Itachi, als er dachte: >Hoffentlich merkt er nicht, dass das gelogen ist. Besonders, da sich Kyuubi noch erinnern kann. Zum Glück hab ich ein Mittel, was die Beiden trennt. <

Nachdem war es Still, während der Mahlzeit.

„Ich guck mich mal, ein bisschen im Haus, um!“, sagte Naruto nun, da beide keinen Hunger mehr hatten.

„Mach das.“, entfuhr es Itachi, der das dreckige Geschirr abspülte.

Daraufhin sah sich Naruto um.

>Was ist das Bloß für ein Gefühl? Ich will mein Gedächtnis wieder haben, da erkenne ich bestimmt auch den Typen wieder. Er war so sanft und Zärtlich! Hoffentlich träume ich wieder von ihm. Man wieso? Ich bin doch mit Itachi zusammen. Aber wieso misstrauere ich ihm? Er ist doch, der einsiechste den ich hab? < dachte Naruto, der das Haus währenddessen unter die Lupe nahm.

Danach kam er in die Küche, wo Itachi, die fertig abgetrockneten Sachen, wieder in die Schränke räumte.

„Sag mal, dass eine Zimmer, ganz hinten im Flur, wem gehört das denn?“, fragte Naruto.

„Das ist für eine sehr gute Freundin. Sie wollte heute sowieso noch vorbei kommen. Aber eigentlich ist das ein Gästezimmer.“, antwortete Itachi daraufhin.